

Ercheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Anzeigentheiles,
fällt der städtischen
Verwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 285.

Mittwoch, 7. December

1870.

Eine deutsche Stimme aus dem Jahre 1691 über Frankreichs Raubzüge in Deutschland.

Beim Katalogisieren der Manuscripte in der öffentlichen Bibliothek der Franckschen Stiftungen fand sich im Sammelband Nr. 203 nachstehendes Gedicht. Gedruckt auf einem Flugblatte, das außerdem noch Prophezeihungen aus „Johann Vichtenbergers Postill“ enthält, giebt es weder den Namen des Dichters noch die Zeit seiner Entstehung an. Jedoch ist auf die erste Seite des Blattes mit Dinte von einer alten Hand die Bezeichnung „1689 generatim“ gesetzt, ferner beziehen sich jene vorgedruckten Prophezeihungen auf die Jahre 1689 bis ca. 1700, endlich stammen alle Brieffschaften jenes Sammelbandes aus den Jahren 1689—1704. Diese äußeren Gründe schon setzen das Gedicht ca. 1689—1690, mit viel größerem Gewichte aber stellen die inneren Gründe, die sich unschwer aus dem Gedichte selbst ergeben, dasselbe in jene Zeit; so die Anspielung auf die Türken (B. 2, 1—2, B. 9, 1—2), welche 1683 den Raubzug auf

Wien unternahmen; ferner B. 3, 4 und 7 gehen zweifellos auf die schreckliche Verwüstung der Pfalz durch die Franzosen 1689 (cf. Haueffer, Geschichte der rhein. Pfalz II. pg. 766 ff.); endlich ist mit B. 12 und 13 wohl jener Sieg des Kurfürsten von Sachsen über die Franzosen bei Sandhofen am 2. Mai 1691 gemeint, welchen auch ein anderer Dichter aus jener Zeit in Soltau's „Einhundert Deutschen Historischen Volksliedern“ (82a pg. 517—518) besingt. Daß ein Lied wie das vorliegende, welches Gelegenheitsgedicht durch und durch ist, nur unter dem unmittelbarsten Einflusse jener Begebenheiten selbst, besonders des sächsischen Sieges, und nicht Jahre nachher gedichtet sein kann, ist wohl von selbst klar. Wir können das Gedicht daher ohne Bedenken ca. 1691 ansetzen. Der sächsische Territorialpatriotismus läßt den Dichter als Sachsen errathen.

Wenn wir das Lied in dieser großen Zeit, welche in vieler Weise die Wünsche jenes für seine Zeit so wacker und so deutsch gesinnten Dichters zur Erfüllung bringt, aus der Vergessenheit wieder hervorziehen, hoffen wir, daß dasselbe auch außer dem Kreise der Gelehrten, welche hier noch ein anderes Interesse haben, Beachtung finden wird. Dr. H. Thiele.

Aufmunterung

An die

Teutsche Helden

wider die

Französische Land-Verberber, Mord-Brenner
und Rauber.

Auf! Ihr tapfern Teutsche Helden,
Greiffet zu der Gegenwehr;
Auf, es will nunmehr recht gelten
Teuschlands Freiheit, Gut und Ehr,
Denn der Hahn will ganz allein
Herrscher in Europa sein.

Was der Hund mit seinem Beissen
Weiter nicht abzuwachen kan,
wil gewaltsam an sich reißen
der vermehne stolze Hahn.
Seine Tück und Grausamkeit
läßt er sehen weit und breit.

Ein so schrecklich Brennen, Morden,
Als vom Franzmann ist geschehn
In dem Reich an vielen Orten,
Hat die Welt noch nie gesehen;
Das vergossne Christenblut
Gleicket einer Wasserflut.

Weiber schänden, tribuliren,
Nie erhörte Schanden-That,
Sein vertenselt Bombardiren,
So verderbet manche Stadt,
Geben zu erkennen frey,
Daß er der Un-Christlichst sey.

Hohe Häupter, Fürsten, Graven,
Geist- und Weltlich ingemein,
Hält er anders nicht als Sklaven,
Ziehet alles ihrig' ein,
Müssen lassen seiner Wuth
Land und Leute, Haab und Gut.

Auch den Pabst thut er verlachen;
Wil ein Land er nehmen ein,

Weiß er Dependenz zu machen,
Ihm muß es zuständig seyn.
Was er sich einbildet schlecht,
Muß seyn über alle Recht.

Er wühlt aus die Todten-Leichen,
Raubt von Körpern Schmutz und Sarg,
Die Hyena muß ihm weichen,
Ja der Teufel ist nicht so arg,
Keine Feder kan beschreiben
Alle Schand, die er thut treiben.

Seinem Wort ist nicht zu glauben,
Ob er schon sich hoch verpflichtet,
Ist ihm doch gar nicht zu trauen,
Weil er theuren Eyschmur bricht.
Er macht Fried und Bündnis viel,
Hält nur die, so lang' er wil.

Doch ist nun, Gott Lob, gehemmet
Des Blut-Hundes Wüterey,
Bald wird man auch seyn gestemmet
Des Franzosen Rauferey,
Gott wird steuern seynner Wuth,
Nähen so viel Christenblut.

Gleichwie sich der Hund muß schmiegen
Vor des Hohen Adlers Thron,
So wird auch bald unten liegen
Der Franzos mit Spott und Hohn,
Wenn das Reich behammen steht
Und ihm unter Augen geht.

Nunmehr seynd die Teutsche Helden
Aufgewachet von dem Schlaf,
Wollen gleich mit gleich vergelten
Und den Franzmann ziehn zur Straff,
Sie sind ihm zu thun bedacht,
Wie ers andern hat gemacht.

Folget nach dem theuren Sachsen,
Der mit gar geringer Macht
Den'n Franzosen war gewachsen
Und sie so zum Stutz gebracht,

Daß am Neckar und am Rhein
Sie in Furcht und Schrecken seyn.

Kröten, Schlangen, Blindeschleichen,
Basilisk und Dittgezücht
Muß der edlen Naute weichen,
Weil den Gift sie leidet nicht,
Ja sie mehrt dem Lorbeer-Kranz
Seiner hohen Palmen Glanz.

Coblenz billig wird gepriesen,
Daß durch Bomben und durch Brand
Sie sich nicht bezwingen ließen,
Sondern mit beherzter Hand
Die Franzosen abgeprellt
Und verjagt aus ihrem Feld.

Feige Memmen sich ergeben,
Wenn der Franzmann kömmt an,
Sind gleich denen Kindern eben,
Die ein Popanz schrecken kan.
Aber ein recht Teutsches Blut
Wehret sich mit tapffern Muth.

Nun! Ihr Teutsch-gesinnte Brüder,
Nehmt die Waffen in die Hand,
Stübert die Franzosen wieder
Aus dem Reich in ihre Land,
Und wie sie gehaust im Reich,
Also machts mit ihnen gleich.

Wie sie nun gar nichts vergessen
Von Tyrannischer Gewalt,
Sollt ihr ihnen wieder messen,
Bis sie redlich sind bezahlt,
Auch das Gut erobert wird,
Das aus Teuschland sie entführt.

Schant! wie Gott zu straffen pfelet
Sünden halben manches Land,
Doch wenn sich sein Zorn geleget,
Wirfft Er endlich aus der Hand
Seine Muth' ins Feuer hinein,
Dis wird Frankreichs Ende sein.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthumverein.
 Dienstag den 6. December Monatsversammlung. 8 Uhr
 Abends auf dem „Jägerberge“.
Das Präsidium.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

Donnerstag den 8. December, Abend 6 Uhr im Saale der
 Volksschule: Vortrag des Herrn Professor Dr. Steinbart über „Un-
 sterblichkeit als Glaube und Lehre bei den alten Griechen.“
 Der Zutritt ist Jedem gestattet. Zur Aufnahme von freien Liebes-
 gaben für den Verein sind Becken ausgestellt.

Der Vorstand.

Litteraria-Vorträge.

Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Tschischwitz über „die Fran-
 zosen Shakespeares.“ Mittwoch 6—7 Uhr Abends.

Ein schöner, gestickter Teppich, die eigenhändige mühevollte Arbeit
 eines alten, 70jährigen Herren, ist mir zur Verloofung zum Besten der
 Verwundeten, übergeben worden. Die werthvolle Arbeit ist im Geschäft
 von August Zimmermann, Märkerstraße 3, zur Ansicht ausgestellt. Koofe
 zu 15 Sgr. sind dort, wie bei der Unterzeichneten zu haben. Möchte ein
 reicher Ertrag der edlen Absicht des Gebers lohnen!

M. v. Voß.

Freundlichen Anfragen diene zur Antwort, daß wir von Herzen gern
 unsern zahlreichen Kranken und Verwundeten, die größtentheils seit Mona-
 ten in unsern Lazarethen liegen, eine Weihnachtsfreude bereiten möchten;
 die Mittel des Vaterländischen Frauen-Vereins sind aber durch Beschaf-
 fung des Nothwendigsten so weit erschöpft, daß für derartige Ausgaben
 Nichts übrig bleibt.

Möchte die vielbewährte Liebe unserer Mitbürger uns auch hierin
 zu Hilfe kommen! Geldbeiträge und Gaben aller Art werden mit größ-
 tem Dank entgegengenommen. Sammelstellen bekannt.

M. v. Voß.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Donnerstag, den 8. Decbr., am Feste Mariä
 Empfängniß, Morgens 7½ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roderfeld;
 Vormittags 9 Uhr Herr Dechant Wille; Nachmittags 2 Uhr Vesper
 Derselbe.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Montag und Dienstag, den 12. und 13. d. M., wird unser **Weih-**
nachts-Bazar im gütigst bewilligten Saale des Hôtel „zur Stadt Ham-
 burg“ von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends stattfinden.

Wir laden zu demselben die Freunde und Gönner unserer Anstalt,
 um geneigte Theilnahme bittend, ergebenst ein und ersuchen um 2½ Sgr.
 Eintrittsgeld.

Das Weihnachts-Comité des Frauen-Vereins.

Nachrichten aus Halle.

— Halle, den 3. December. Heute habilitirte sich in der theolo-
 gischen Facultät unserer Universität Herr Dr. Theodor Brieger,
 (Lehrer am neuen Stadtgymnasium, und Verfasser eines gelehrten Werkes
 über Gasparbo Contarini).

— In Anbetracht der Verdienste, welche Robert Franz sich um
 das deutsche Lied erworben hat, erhielt Derselbe von der Liedge-Stiftung
 die Ehrengabe von 200 Thlr. (Halt. Ztg.)

Tageschau.

Mittwoch, den 7. December.

Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen
 Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis; 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
 Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.
 Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U.
 Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Roebb. Padel-Beförderungsgesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis
 8 U. Abends.

Essentielle Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.
Sammungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
 Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

Anstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich
 von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Sezerne. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends
 (Rechnen.)

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Stablissement 1 Tr. hoch.“
 (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Harting.)

Jahreslicher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Häfler'scher Sängerverein. Abds. 7½ U. im Saale des Hrn. Schwarz, Kaufenberg 1.
Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 U. Abends („Wäinckener
 Brauhaus.“)

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. 8 U. Abends. Café
 anglais (Brüderstraße).

Lebertafeln. Männerchor, Uebungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „gothenen Löwen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fährenthal. Frisch-römische Bäder für Herren
 täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten
 Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die
 Anstalt geschlossen.

Durchschnitts-Preise in Halle am 5. December 1870.

		Höchster			Niedrigster								
Weizen	Schfl.	3	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	3	Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	"	2	"	15	"	"	"	2	"	13	"	9	"
Gerste	"	1	"	26	"	3	"	1	"	22	"	6	"
Hafser	"	1	"	8	"	9	"	1	"	7	"	6	"
Heu	Centr.	1	"	10	"	"	"	1	"	7	"	6	"
Langes Stroh	Schod	9	"	"	"	"	"	8	"	"	"	"	"

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.
 5. December 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,86	1,27	89	— 3,6	W	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,51	1,44	80	— 1,2	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	336,18	1,50	88	— 1,7	W	bedeckt 10.
Mittel	336,52	1,40	86	— 2,2		bedeckt 10.

Zum allgemeinen Interesse

finden wir uns veranlaßt, auf die im heutigen Blatte enthaltene Annonce
 des Herrn **Gustav Schwarzschild in Hamburg** hinzuweisen. Die ange-
 kündigten Originallose können wir wegen der großen und zahlreichen Ge-
 winne bestens empfehlen. Die Reellität und Solidität dieses Hauses
 ist bekannt und daher nichts natürlicher, als die vielen bei demselben ein-
 laufenden Aufträge, welche ebenso rasch als sorgfältig ausgeführt werden.

**Nachrichten vom Kriegsschauplatz
 und zur Tagesgeschichte.**

Berlin, Montag den 5. December. Bei der heutigen Debatte des
 Reichstags über die Verfassungs-Verträge theilte der Staatsminister Del-
 brück mit, Prinz Nittbold von Bayern habe vorgestern ein Schreiben des
 Königs von Bayern überbracht. Der Inhalt desselben ist: „Ich habe
 mich an die deutschen Fürsten mit dem Vorschlage gewendet, bei Eurer
 Majestät gemeinschaftlich mit mir in Anregung zu bringen, daß die Aus-
 übung der Präsidialrechte des Bundes mit der Führung des Titels „Deut-
 scher Kaiser“ verbunden werde.“ Die in Versailles weilenden Fürsten
 hätten zugestimmt; die Zustimmung der übrigen Fürsten und der freien
 Städte sei zu erwarten.

Verailles, 4. December, 12 Uhr Nachts. Der Königin Augusta in Berlin. Nach 2tägiger Schlacht der 2. und Mecklenburgischen Armee und des Corps Mannstein die Vorstadt St. Jean, den Bahnhof von Orleans, heute Abend genommen. Die anderen Corps stehen bereit, morgen die Stadt zu nehmen.

30 Geschütze, über 1000 Gefangene. Verlust mäßig, Division Wrangel verlor am meisten. Hier heute Alles ruhig. Wilhelm.

Verailles, 4. December, 10 Uhr Abends. Am 3. warfen die Colonnen des General-Feldmarschalls Prinz Friedrich Carl den Feind über Chilleurs aux bois und Chevilly hinaus auf Orleans zurück. Das 3. und 9. Armeecorps nahmen dabei je ein Geschütz. Die seitiger Verlust nicht bedeutend. Vor Paris brach der Feind die dem Gefechtsfelde vom 2. December gegenüber geschlagenen Brücken bei Brie am 4. ab und zog sich hinter die Marne zurück.

Bei Aufräumung des Schlachtfeldes von Amiens fanden sich noch 9 feindliche Feldgeschütze und ein bedeutendes Kriegsmaterial vor.
von Pöbbselki.

Florenz, 4. December. Die Commission der Cortes hat heute die Krone von Spanien in officieller Weise dem Herzoge von Aosta überreicht, welcher dieselbe angenommen hat.

Turin, 4. December, Vormittags 12 Uhr. (Privat-Depeche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die Vollendung des Durchstichs des Mont-Cenis steht unmittelbar bevor. Bereits ist das Geräusch der Bohrmaschine gegenseitig vernehmbar. — Die Peninsular und Oriental Company in Florenz eröffnet am 20. December die Fahrten zwischen Brindisi und Alexandria.

Dresden, 5. December. Wie das „Dresdener Journal“ meldet, hat der König von Sachsen gestern Abends nachfolgendes Telegramm vom Prinzen Georg erhalten: Der 3. und 4. December sind ruhig verlaufen. Der Feind hat sich am 4. December hinter die Marne zurückgezogen. Brie und Champagne wurden geräumt und eine weitere Offensive ist unwahrscheinlich. Unser Gesamtverlust am 30. November und 2. December beträgt 76 Offiziere und 2100 Mann.

Bekanntmachungen.

Schon am 21. dieses Monats beginnt die Ziehung der vom Staate genehmigten und garantirten

Geld-Verloosung

dieselbe enthält 23,000 Gewinne. Der größte Gewinn ist im glücklichsten Falle

250,000 Mk. = 100,000 Thlr.

Hauptgewinne Mark 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2mal 20,000, 3mal 15,000, 3mal 12,000, 11,000, 3mal 10,000, 2mal 8000, 4mal 6000, 2mal 5000, 1mal 4000, 16mal 3000, 106mal 2000 etc., welche binnen wenigen Monaten zur Entscheidung kommen. Die Gewinne werden prompt ausbezahlt, wofür der Staat garantirt. Die erste Ziehung findet am 21. December d. J. statt und kostet dazu planmäßig:

Ein ganzes Originalloos 2 Thaler
Ein halbes do. 1
Ein viertel do. 15 Sgr.

Diese vom Staate garantirten Originalloose sind gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages von mir zu beziehen. Einer jeden Bestellung lege den amtlichen Ziehungsplan unentgeltlich bei, sende pünktlich amtliche Gewinnlisten und ertheile bereitwilligst jede Auskunft. Ich war so glücklich auch in den abgelaufenen Ziehungen durch Auszahlung vieler bedeutenden Gewinne meine werthen Interessen zu erfreuen und deren Zufriedenheit durch aufmerksame gute Bedienung zu erlangen. Mein eifrigstes Bestreben wird es auch künftig sein, mir das geschenkte Vertrauen zu erhalten. Da die Ziehung ganz nahe ist, so beliebe man sich recht bald zu wenden an

Gustav Schwarzschild,
Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

Durch Vereinigung mehrerer Theilnehmer werden die Gewinnchancen vermehrt und die Kosten verringert.

Brennmaterialien billigt bei

Fr. Krüger, Geiststr. 42 u. Harz 16.

1 geübte Putzmacherin empfiehlt sich d. geehrten Herrsch. in u. außer d. Hause Fleischerg. 16, 1 Tr.

Eine reinliche u. gesunde Frau, welche ein Kind in Pflege u. an die Brust nehmen will, möge ihre Abr. unter G. R. 50. in d. Exp. d. Bl. niederl.

Diejenigen Bäckermeister, welche zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste einen Gehülfen brauchen, mögen mich berücksichtigen.

G. A., Bäckermeister, Trothaerstraße 25.

Ein gebildetes, gewandtes Mädchen von auswärts (Lehrers Tochter) wünscht sogl. od. 1. Jan. eine Stelle als Laden- od. Stubenmädchen durch Frau Hartmann, Rathhausgasse 13.

Ein Hausmädchen, welches bereits 5 Jahre gedient u. gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Jan. anderweite Stellung. Näheres bei

F. Mischke, Leipzigerstraße 22.

1 Maschinennäherin f. Wäsche u. 1 Vorrichterin w. bauernd beschäft. Dachritzg. 9, 1 Tr. bei Arndt.

Ein Hausmann wird pr. 1. Januar f. 3. gesucht. Gef. Offerten mit näheren Angaben werden unter Adresse W. S. Nr. 11. poste rest. erbeten.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, wird zum 1. Januar gesucht bei G. Mhlig, gr. Klausstraße 18.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht C. Ahrens, Schuhmachermstr., kl. Brouhausg. 2.

Ein Bursche vom Lande wird als Hausknecht gesucht gr. Ulrichsstraße 39.

Ein tüchtiger Fuhrknecht findet Dienst bei Oswald Kaltwasser & Comp.

Ein Mädchen zu leichter Arbeit wird sogleich gesucht Niemeherstraße 14.

Eine ordentliche Aufwartung wird sof. gesucht Landwehrstraße 8, part. links.

Ein Aufwartemädchen für den ganzen Tag gesucht Merseburger Chaussee 18, 2 Tr.

1 anst. Dame sucht 1 Wohnung v. 2 St., 3 K. u. Zub., Ostern zu bez. Offerten b. Hr. Kaufmann Spierling, Leipzigerstr. 27, gef. abzug.

Logis-Gesuch. Zum nächsten 1. April eine Wohnung v. 2 — 3 St. mit Kammern u. sonstigem Zub. Offerten u. B. G. in d. Exp. Bl. niederzul.

Sogleich oder Kenjahr zu verm. freundliche comfortable Wohnung, Pr. 80 R., kl. Verchenfeld 3.

Zu vermietthen 1 kl. Stube an 1 od. 2 stille Leute, Preis 16 R., Sägerplatz 14.

2 Logis vermiethet Mühlberg 1.

Die 2. Etage bestehend aus 2 großen Stuben, 3 Kammern, Küche und Vorfaal ist per 1. April zu vermietthen gr. Ulrichsstraße 5.

Fr. Wohn., Pr. 40 R., f. ruh. anst. Miether z. 1. Jan. zu bez. Zimmerstr. Richter, Magdeb. Ch.

Die 3. Etage in meinem Hause, Niemeherstraße Nr. 7, bestehend aus 4 St., 5 K., Küche nebst Zubehör kann im Ganzen od. Einzeln z. 1. April f. 3. bezogen werden.

Gr. Ulrichsstr. 29 ist 1 St., 2 K., gr. Küche mit Wasserleitung sof. od. 1. Jan. zu beziehen.

Kl. Ulrichsstraße 19 ist die Bel.-Etage sofort oder 1. Januar zu beziehen.

Der bisher von Werther & Co. benutzte Keller in meinem Hause, große Steinstraße 16, ist z. 1. Januar 1871 anderweitig zu vermietthen. Wille, Justizrath.

Möbl. Stube m. K. am Markt sof. zu verm. Auskunft erth. Hr. Rest. Güttner, Rathstunnel.

Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, im Hof 1 Tr. r.

Eine arme Frau hat am Montage einen zehn Thaler-Schein verl. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben kl. Ulrichsstr. 4, im Hofe, bei Frau Schubert.

Ein Pelz-Kragen verloren gegangen. Gegen Belohn. abzug. gr. Klausstr. 5. H. Gschlechter.

Eine goldene Broche mit schwarzem Stein ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter Walter, Scharrngasse 7.

Eine große Partie sehr preiswerther Seidenstoffe, die Robe 21 Ellen von 14 Thaler an, empfiehlt zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen

S. Pintus.

Zu **Weihnachts-Einkäufen** empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
H. Lederwaaren, als: Photographie- und Poésie-Albuns, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Schreibmappen, Notizmappen, Seidenbücher, Visitenkartentäschchen, Hauschlüssel-Etuis u. c.;
Extrakt-Parfumerien, als: H. Ectracts, Eau de Cologne, feine Pomaden, Haaröle und Seifen, feinste gefüllte Toiletten in den neuesten Mustern u. c.;
 feiner Papeterien, Luruspapiere, Bilderbücher, Jugendschriften, Tisch- und Walltaschen, Federkasten, Reizzzeuge, Zeichenetuis, sowie sämtliche Comptoir-, Schreib-, Zeichen- und Schul-Utensilien u. c. zu **überraschend billigen Preisen**.

Schmeerstraße 36. Albin Hentze, Schmeerstraße 36.

Gypsbüsten Sr. Maj. des Königs,

Sr. Igl. Hoheit des Kronprinzen, des Prinzen Friedrich Carl, der Grafen Bismarck u. Wolke, des Kriegs-Ministers v. Roon u. s. w., nach neuesten Portraits, halte in sauberer Ausführung stets vorräthig.

Gustav Glück, Bildhauerei u. Zinkgießerei,
 gr. Ulrichstraße 12.

Haar-Zöpfe

in allen Grössen und Farben,

Haar-Arbeiten

aller Art, wie Zöpfe, Schnüre, Broschen, Armbänder, Ohrgehänge werden aus dem dazu gegebenen Wir-Haar sauber u. billig angefertigt.

Mein Frisir-Cabinet für Damen halte bestens empfohlen.

Hermine Stöber, Friseurin u. Haararbeiterin,
 Schmeerstraße 26.

Gambrinus.

ff. Baiersch Bier, Dresd. Waldschlößchen Bier u. zur (Kater-) Jagd Pachtenhainer.

Auction.

Mittwoch den 7. December 2 Uhr Nachmittags sollen Parz. Nr. 48 verschiedene Sophas, Schränke, Lehn-, Polster- und Rohrstühle, Spiegel, eine Parthie Pelzsachen, Reisepele, Fußsäcke, Pelzfragen, Muffe, Herren-Mützen u. c., eine Parthie gute Steindöl-Lampen, verschiedenes neues Leberzeug, Halstern, Trenzen, Kantaren, Sättel, Tragkissen u. c., eine gute Nähmaschine, eine goldene Damenuhr, ein ledernes Hut- und Schirmfutteral und Wäschkoffer versteigert werden.

J. Fehling, Auktions-Commissar.

Bei der genwärtigen starken Nachfrage nach unsern Presslohensteinen, können wir neue Aufträge darauf nur von Mitte Januar ab zur Ausführung bringen.

Halle a/S., den 6. December 1870.

Die Direction

der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Heu zu verkaufen Böllberg Nr. 16.

Hausverkauf.

Ein Haus auf dem Neumarkt mit Verkaufsladen, Keller u. Hof, gut verzinsbar, ist mit 1000 % Anzahlung sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere Breitestr. 18.

2 fette Schweine stehen zum Verkauf
 gr. Klausstraße 19.

Ein tafelf. Pianoforte, mit g. Ton, steht Umzugs halber billig zu verk. kl. Klausstr. 15, i. Hinterh. part.

Ein Pelz u. 1 Paar neue Filztiefeln zu verkaufen
 gr. Brauhausgasse 16, 1 Tr.

Gelder hat $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Jahr auszuleihen
 A. Andenbug, im Rosenbaum 1 Tr.

Hauschlachten wird angenommen
 G. Schimpf, Tröbel 2, 3 Tr.

Haararbeiten werden billig u. sauber angefertigt
 im Gasthof zum blauen Hecht.

Zwei gebrauchte Ackerwagen, 4jählig, werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Buchhandlung von Lausch & Behrens.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses

Omnibusfahrt.

Von Sonntag den 4. November fahren unsere Omnibusse täglich von Querfurt nach Halle.
 Opel & Haberland.

Pressler's Berg.
 Mittwoch Gesellschaftsabend.

Münchener Keller.
 Mittwoch Gesellschaftstag,
 Apfel-, Pfann-, Stollen- u. Kaffeekuchen.

Berliner Weißbier-Salon.

Mittwoch den 7. December Schlachtefest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 8 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Wittwe Christ. Fried. Kramer geb. Haring. Um stille Theilnahme bittet

Otto Kramer,

Im Namen der Hinterbliebenen.

Eisleben, den 5. December 1870.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr starb nach langen schweren Leiden meine mir unvergeßliche liebe Frau Auguste geb. Hofe. Freunden und Bekannten diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 5. December 1870.

Ferd. Wolff.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 7. November. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastvorstellung der Tragödin Fräulein Felicitä von Westbali und Fräulein Elise Lund vom Kaiserlichen Hoftheater in St. Petersburg: „Romeo u. Julia“, Tragödie in 5 Akten von W. Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel. Romeo — Frä. F. v. Westbali. — Julia — Frä. E. Lund.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Nudeln mit Rindfleisch.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Mittwoch: Klöße mit Zwiebelsauce u. Fleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
 am 5. Dec. Abends am Unterpegel 4' 5"
 am 6. Dec. Morg. am Unterpegel 4' 4"